

Röm 13,8-14

Lasst uns aufstehen

1. Dez. 2019 - 1. Advent - Langenschiltach

Liebe Gemeinde

AUFWACHEN

Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16)

4:45 Uhr noch einmal umdrehen, weiterschlafen.

Der Tag ist nicht mehr fern.

6:30 Tag Jetzt aber. Aufwachen! Aufstehen!

Der Wecker spielt: Silbermond - Krieger des Lichts: „Lasst uns aufstehn. Lasst uns aufstehn“

Aufwachen! Aufstehen!

AUFSTEHEN

Ein weiterer Tag

„die Stunde ist da, aufzustehen vom Schlaf“

Heute! Was für ein Tag ist heute?

Kürzlich mein Geburtstag. Da hüpf man in meinem Alter noch erwartungsvoll aus dem Bett, oder?

Der Mittwoch bringt ein Weichen stellendes Meeting.

Im Kirchenjahr hörten wir letzts von dem Tag, an dem wir vor dem Richterstuhl Christi erscheinen müssen.

Und bald — bald ist Weihnachten. „Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf“ (3).

Was für ein Tag ist heute?

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld, doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her“ (4)

„die Stunde ist da, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.“ (V. 11)

Kennst du noch den Tag, an dem du gläubig geworden bist?
 Als du Jesus sagtest: „Ich kenne dich noch nicht so richtig. Aber ich höre: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Du bist gekommen, um uns die Liebe Gottes zu bringen. Du nimmst mich an. Du vergibst mir. Du versöhnst mich mit Gott. - Ich will das annehmen. Ich will vertrauen, dass das stimmt. Ich will dir vertrauen. Ich will mit dir unterwegs sein. Werde mein Heiland und mein Retter, mein Herr und mein Gott. Lass mich dich immer besser kennenlernen.“

Heute ist unser Heil näher, als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.
 „Unserer endgültigen Erlösung sind wir jetzt näher als zu Beginn unseres Glaubens.“ (GNB)
 Also: Aufwachen! Aufstehen! - „Lasst uns aufstehen. Macht Euch auf den Weg“

AB-/ANLEGEN

„Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“ (V. 12)

Die Werke der Finsternis ablegen.

Werke der Finsternis: Was kann man im Dunkeln schon tun?

Das, was du blind ausführen kannst, weil du es oft genug geübt hast.

Das, was die anderen nicht sehen sollen.

Das, was wir vor Gott, dem Vater des Lichts, verbergen möchten.

Paulus nennt (V.13) Fressen und Saufen

- All-you-can-eat und Flatrate-Saufen

Unzucht und Ausschweifung

- One-Night-Stands und Orgien

Hader und Neid

- Zwiespalt und Rivalität

Das passiert - auch bei uns - im Dunkeln.

Nur höre: für uns, die wir aufgewacht sind, die aufgestanden sind, heißt es: „Legt die Werke der Finsternis ab.“

Und statt dessen: „Lasst uns anlegen die Waffen des Licht.“ (V.12)

Unsere Waffenrüstung ist an anderer Stelle beschrieben (Eph 6,):
 „Tragt die Wahrheit als Gürtel um eure Hüfte und zieht die Gerechtigkeit als Brustpanzer an. Tragt an euren Füßen als Schuhe die Bereitschaft, die Gute Nachricht vom Frieden zu verkünden. ... Greift nach dem Glauben als eurem Schild! ... (BasisB) nimmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes (Luth; Eph 6,14-17)

Das hier geht an alle Krieger des Lichts: „Lasst uns anlegen die Waffen des Lichts. Lasst uns ehrbar leben wie am Tage“ (V.12+13).
 Lasst uns einen einwandfreien Lebenswandel führen, so wie es zum hellen Tag passt.

Und „zieht an den Herrn Jesus Christus“ (V. 14)!

Denkt mal: Da kommt rechtzeitig vor den Feiertagen die große Bestellung von Zalando. Ich schlüpf rein und zieh's drüber. „Gar nicht wiederzuerkennen.“ sagt meine Frau. Ja, was so ein neues Outfit hermacht!

Seht ihr das neue Hemd? Die schicke Krawatte? Das modische Sakko?

Seht ihr an uns auch Christus? „Zieht Jesus Christus wie ein neues Gewand an: Er soll der Herr eures Lebens sein.“ (Hfa)

Ja, aber haben wir nicht so ein paar alte Lieblingsstücke aus den Neunzigern? Die gehn doch immer noch?

Passen sie zu unserem Herrn Jesus? Und - jetzt spreche ich in der biblischen Metapher - haben wir sie gewaschen und hell gemacht im Blut des Lammes“ (Offb 7,14)

„Den Herrn Jesus Christus anziehen“ -

In ihn passen wir nicht rein, wenn wir unsere alte selbststüchtige Natur hätscheln (V.14b GNB). Die eigenen Bedürfnisse und Wünsche nach Selbstverwirklichung machen zu fett für das Kleid Christi.

Was also?

LIEBEN

In meinem Wecklied an alle Krieger des Lichts heißt es: „Die größte Waffe ist sein Herz.“

Paulus schreibt: „Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.“ (Kol 3,14)

Petrus schreibt: „Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe; denn ‚Liebe deckt der Sünden Menge zu‘.“ (1Pt 4,8)

Johannes schreibt: „Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott.“ (1Joh 4,7)

Jesus sagt: „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe.“ (Joh 15,12)

„Die Liebe tut dem Nächsten nicht Böses.“ (V.10)

Nicht in Taten. Und nicht in Worten. Nicht direkt und nicht auf dem Weg über Dritte und schon gar nicht über „social media“, ob sie nun Twitter heißen oder Mitarbeitertreffen der Gemeinde.

„Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt“ (V. 8).

Das bist du mir schuldig: mich zu lieben.

Das bin ich dir schuldig: dich zu lieben.

Und hört! Das ist erfüllend!

„Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung“.

Wer liebt, wird erfüllt mit Jesu Art und Gottes Liebe. Sie füllt ihn, sie strömt sogar von ihm aus.

Und wenn ich angesichts dieser Gedanken zur christlichen Lebensführung meine Schuld erkenne, dann weist uns Gott in seinem Wort neu zu Jesus. Schon im Lied haben wir gesungen: „Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. / Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.“ (2)

Es gilt, denn: „Sieh, dein König kommt zu dir.“

Und ich singe weiter: „Komm und räume alles aus, was du hassest und mich reuet; komm und reinige dein Haus, das die Sünde hat entweicht.“ (EG 544,3)

Es gilt, wie sollten wir sonst weiter singen:

„Regier als König hier, wir wollen mehr von dir. Nimm unsre Herzen hin, zeig uns den Lebenssinn. Dein Hoffnungsfeuer brenne, Herr, in unsren Herzen immer mehr. Komm, Heilger Geist, erfülle du uns ganz.“ (FJ 205,1)

„Wir sehnen uns danach, dass dein Reich kommen mag. Erfüllung finden wir doch ganz allein bei dir. Mach du gefangne Herzen frei, schenk Heilung, Frieden, steh uns bei.“ (FJ 205,2)

„Nichts hindert deinen Plan, du fängst neu mit uns an. Wir sind für so viel mehr gemacht. Erweck in uns, was du erdacht. Füll uns mit Jesu Liebe, seiner Kraft.“ (FJ 205,3)

Amen